

Modulbeschreibung zum weiterbildenden MBA-Fernstudiengang
Logistik – Management & Consulting

LMC110 - GENERAL MANAGEMENT.....	2
LMC120 - MARKETING UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG	4
LMC130 - CONTROLLING UND FINANZIERUNG/INVESTITION	6
LMC140 - PERSONALMANAGEMENT UND ARBEITSPSYCHOLOGIE	9
LMC150 - LOGISTIKRECHT	12
LMC210 - METHODEN DER LOGISTIK	14
LMC220 - LOGISTIK-CONSULTING & SOFT SKILLS	17
LMC310 - INTRALOGISTIK.....	22
LMC320 - EXTRALOGISTIK	24
LMC410 - LOGISTIK-MANAGEMENT.....	27
LMC420 - LOGISTIK INFORMATION MANAGEMENT	30
LMC800 - MASTER THESIS	33
ERLÄUTERUNGEN:	35

LMC110 - General Management

Modul-Nr./ Code	LMC110
Modulbezeichnung	General Management
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC111 - General Management
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftlicher Standort der Betriebswirtschaftslehre - Konstitutive Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> o Rechtsformen o Zusammenschluss von Unternehmen o Standortwahl o Liquidation - Produktionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> o Produktions- und Kostentheorie o Produktionsplanung und -steuerung - Marketingmanagement <ul style="list-style-type: none"> o Marketingziele und -planung o Marketinginstrumente und Marketing-Mix o Marktforschung - Investition und Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> o Investitionsplanung und -rechnung o Finanzplanung o Außen-/Innenfinanzierung o Ausgewählte Ansätze zur Optimierung der finanzpolitischen Instrumente - Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> o Unternehmensziele o Planung und Entscheidung o Organisation - Controlling - Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> o Jahresabschluss o Kostenrechnung
Lernergebnisse des Moduls	<p>Auf Basis eines fundierten betriebswirtschaftlichen Wissens und der Zusammenhänge verschiedener betriebswirtschaftlicher Themenfelder zeigen Studierende ökonomisches Denken und erkennen ökonomische Probleme frühzeitig.</p> <p>Die Studierenden verstehen ökonomisches Denken und das Erkennen ökonomischer Probleme. Sie setzen dies im Kontext betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge um. Sie verstehen und wenden die unterschiedlichen Themengebiete der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, wie Controlling, Finanzierung/Investition, Produktionsmanagement, Marketing/Vertrieb und Personalmanagement fall- und praxisbezogen an.</p>
Semester ¹	1. Semester / 2. Semester

Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	240 Stunden Gesamtworkload 8 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 232 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name der Hochschullehrer	dBL111 - Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-System wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC120 - Marketing und Unternehmensführung

Modul-Nr./ Code	LMC120
Modulbezeichnung	Marketing und Unternehmensführung ²
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC121 - Marketing LMC122 - Unternehmensführung
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Marketing</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristik des Marketings - Das Management von Marketing-Organisationen - Systemisches Marketing - Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen - Von der Produktorientierung zur Gesellschaftsorientierung - Die Funktionsbereiche des Marketings im Überblick - Besonderheiten in verschiedenen Anwendungsbereichen <ul style="list-style-type: none"> o Konsumgüter-Marketing o Produktivgüter-Marketing o Dienstleistungs-Marketing o Non Profit-Marketing o Social Marketing <p>b) <u>Unternehmensführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Managementbegriff und -dimensionen - Strategische Planung im Unternehmen - Strategieentwicklung und -analyse - Instrumente der Strategieformulierung und -umsetzung
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Das Marketing-Konzept in wesentlichen Bestandteilen verstehen und operativ realisieren können. Die Studierenden beherrschen die Marktforschungsgrundlagen und nutzen die Resultate als Entscheidungsgrundlage, gleichzeitig erkennen sie die Grenzen der Marktforschung und berücksichtigen dies bei Entscheidungen. Sie wenden Marketing-Methoden auf verschiedenen Marktbereichen an. - Die Studierenden treffen strategische Entscheidungen auf hohem Niveau. Sie erkennen die Dynamik von Markt und gesellschaftlichem Umfeld und leiten daraus Konsequenzen ab. Sie beherrschen die Analyse-Instrumente (Portfolio etc.) und wenden diese an. Sie leiten daraus Budgetierungskonsequenzen ab und erkennen Organisationen im Spannungsfeld zwischen Strukturen und Prozessen. Sie verstehen das Verhalten in sozialen Systemen und kennen formale und informale Strukturen. Sie kennen und beherrschen die Außenorientierung sozialer Systeme. Das Konzept der Organisationskultur kennen sie und können in diesem Kontext Problemlösungen erarbeiten.

Semester ¹	1. Semester / 2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	240 Stunden Gesamtworkload 20 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 220 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	--
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name der Hochschullehrer	LMC121 - Prof. Dr. Fritz Unger LMC122 - Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-System wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC130 - Controlling und Finanzierung/Investition

Modul-Nr./ Code	LMC130
Modulbezeichnung	Controlling und Finanzierung/Investition ²
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC131 - Controlling/Kostenrechnung LMC132 - Finanzierung und Investition
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Controlling/Kostenrechnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben des Controlling - Strategisches vs. operatives Controlling - Controlling-Systeme in der Beschaffungs-, Distributions- und Produktionslogistik - Logistik- Kosten- und Leistungsrechnung sowie Logistik-Kennzahlensysteme <p>c) <u>Finanzierung und Investition</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Themengebiets Investition in den betriebswirtschaftlichen Kontext - statische und dynamische Investitionsrechenverfahren - Nutzwert Analyse - Überlegungen zur optimale Nutzungsdauer bzw. zum optimalen Ersatzzeitpunkt - Dean Modell - Finanzwirtschaftliche Grundlagen / Überblick Finanzierungsarten - Mezzanine Finanzierung - Kreditsubstitute - Kreditsicherheiten - Liquiditäts- und Finanzplanung - Bilanzanalyse - Derivate zur Begrenzung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Controlling als Steuerungsinstrument beherrschen die Studierenden und können es nutzen. Sie begreifen Controlling als Abbild aller unternehmerischen Prozesse im Spiegel sich ändernder Ausgangsbedingungen, nutzen es und leiten daraus Konsequenzen für eigene Entscheidungen ab. Sie kennen unter gesellschaftsrelevanten Aspekten das Öko-Controlling und beherrschen es ebenso wie sie es nutzen können, um auf dieser Basis verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können. Den Zusammenhang von Ökonomie und Ökologie erkennen sie und setzen es um. - Sie beherrschen die Kostenrechnung vollständig: Sie kennen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung bis zur Kalkulation. Deckungsbeitragsrechnung und Probleme der Profit-Center-Rechnung. Aus allem ableitbar treffen sie

	<p>Entscheidungen auf der Basis von Kosten und stellen eine Erlös- und Absatzsegmentrechnung auf. Ebenso erstellen die Studierenden eine projektorientierte Kostenrechnung. Sie verstehen Kosten als entgangener Nutzen alternativer Verwendung und leiten daraus den kostenrelevanten Zusammenhang vieler Entscheidungen ab und berücksichtigen dies angemessen. Die Studierenden setzen somit eine kostenrelevante Ressourcensteuerung um.</p> <p>- Die Studierenden beurteilen Formen der Finanzierung und aufstellen eine Investitionsrechnung. Ebenso setzen sie Möglichkeiten der Finanzierung um. Sie beurteilen die unternehmerischen Folgen unterschiedlicher Finanzierungsmodelle und berücksichtigen diese in Entscheidungen. Sie sehen Fragen der Finanzierung als für die Unternehmen existenziell relevant. Sie beachten die finanzwirtschaftlich relevanten Folgen von Investitionen und alternative Formen der Finanzierung von Investitionen und beziehen diese in Entscheidungen ein.</p>
Semester ¹	1. Semester / 2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	240 Stunden Gesamtworkload 16 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 224 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Weber-Dreßler
Name der Hochschullehrer	LMC131 - Prof. Dr. Weber-Dreßler LMC132 - Prof. Dr. Kirchner-Khairy
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten.</p> <p>Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.</p>
Besonderes	<p>Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p>Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.</p>
Literatur	<p>Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls</p>

LMC140 - Personalmanagement und Arbeitspsychologie

Modul-Nr./ Code	LMC140
Modulbezeichnung	Personalmanagement und Arbeitspsychologie ²
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC141 - Arbeits- und Organisationspsychologie LMC142 - Personalmanagement
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Arbeits- und Organisationspsychologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische Theorie-Ansätze und die Entwicklung und Grund-lagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Motivation - Messung von Arbeitszufriedenheit - Führungsverhalten - Wenn Führung misslingt - Führungstechniken - Verhalten in Gruppen - Analyse der handelnden Personen - Situationsanalyse - Betriebsklimastudie <p>b) <u>Personalmanagement</u></p> <p>Das Teilgebiet beinhaltet unter Beachtung von Megatrends aktuelle Themen der Personalarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft auch die (u.a. betrieblichen) Personalthemen, die die Teilnehmer nach dem Studium des Lehrbriefes vertieft diskutieren möchten. Insofern werden auch fallbezogen Lösungen für gerade anstehende Probleme der Teilnehmer alternativ diskutiert.</p> <p><u>Inhalte des Teilgebiets:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Personalmanagement versus Personalwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> o Begriff, Kern, Ziele o Einordnung HR in System der BWL, Zielkonflikt o Rechtlicher Rahmen und Entwicklungsphasen - Personalplanung als Basis für jegliche kurz-, mittel- und langfristige Personalarbeit - Personalrecruiting – neue Wege - Spezialthemen <ul style="list-style-type: none"> o Digitale Veränderungsprozesse der Arbeit o Flexible Arbeitszeitgestaltung, Home Office usw. o Arbeitsbewertung und –Vergütung (ERA) o Fehlzeiten, Fluktuation o Personalabbau – Ursachen und Maßnahmen o Bindungs- und Imageeffekte - Personal- und Organisationsentwicklung - Mitarbeiterführung <ul style="list-style-type: none"> o Mitarbeiterbeurteilung

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Führung auf Distanz - Wertorientierte Personalpolitik <ul style="list-style-type: none"> ○ Compliance - Mitbestimmung <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen und Ebenen ○ Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte - Vorbereitung schriftliche Prüfung <ul style="list-style-type: none"> ○ Themenschwerpunkte
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen das Verhalten anderer – abgeleitet aus dem Bereich Arbeitspsychologie. Sie zeigen hieraus resultierend ein angemesseneres Verhalten im Umgang mit anderen Personen. Sie setzen dies an den Präsenztagen um. Sie verstehen den verantwortungsbewussten und erfolgreichen (i. S. von Zielerreichung) Umgang mit anderen Menschen als Kernelement der Arbeitspsychologie. Sie wenden die wissenschaftlichen Grundlagen problem- und situationsbezogen an. Die Studierenden nutzen dies in ihrem täglichen Verhalten als Entscheidungsträger oder als Über- und/oder Untergeordnete. Sie realisieren Entscheidungen aufgrund verhaltenswissenschaftlicher Kompetenz professionell. Die Studierenden realisieren, wer Verhalten beeinflussen will. Sie verstehen dies vorab, um dann die richtigen angemessenen Instrumente verantwortungsbewusst (sich über die Folgen im Klaren sein) einsetzen zu können. Sie verstehen und wenden allgemeinspsychologische Erkenntnisse an und setzen dies in praktischer Personalführung um. Sie verbinden entwicklungspsychologisches Wissen mit dem Bereich des Ausbildungswesens und realisieren hieraus praktischen Nutzen. - Die Studierenden verstehen die Wechselbeziehungen zwischen Arbeit, Personal und Organisation theoretisch grundlegend und wenden dies beispielorientiert an. Sie erkennen, dass es letztlich Menschen sind, die geplant, ausgesucht, beschafft, entwickelt, eingesetzt und freigesetzt werden müssen, um auf der Grundlage der geltenden Gesetzte, Tarif- und Betriebsvereinbarungen die Ziele des Unternehmens zu realisieren.
Semester ¹	1. Semester / 2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8

Gesamtworload und ihre Zusammensetzung	240 Stunden Gesamtworload 16 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 224 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Fritz Unger
Name der Hochschullehrer	LMC141 - Prof. Unger LMC142 - Prof. Dr. Hamann
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC150 - Logistikrecht

Modul-Nr./ Code	LMC150
Modulbezeichnung	Logistikrecht
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC151 – Logistikrecht
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Frachtrecht - Speditionsrecht - Besondere Regelungen: Binnenschifffahrtsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz - Allgemeine Geschäftsbedingungen, insbesondere Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen - Grenzüberschreitende Transporte - Transportversicherung - Schadensabwicklung und Regress
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden kennen die Vertragsgrundlagen und Rechtsbeziehungen im Fracht-, Speditions- und Lagerrecht. Sie verstehen Wesen und Umfang von Transport- und Haftpflichtversicherungen. Sie wenden dies im Rahmen von Vertragsgestaltungen und der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen fall- und praxisbezogen an. Ferner die Studierenden verstehen und nutzen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten im IT Umfeld problembezogen im korrekten Kontext.
Semester ¹	1. Semester / 2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	8
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	240 Stunden Gesamtworkload 16 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 224 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortlicher	Karl-Heinz Gimmler
Name der Hochschullehrer	LMC151 – Karl-Heinz Gimmler
Lehrsprache	Deutsch

Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC210 - Methoden der Logistik

Modul-Nr./ Code	LMC210
Modulbezeichnung	Methoden der Logistik
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC211 - Quantitative Methoden in der Logistik LMC212 - Qualitätsmanagement LMC213 - Business Process Management LMC214 - Projektmanagement
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Quantitative Methoden in der Logistik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Operations Research ist gekennzeichnet durch die Anwendung mathematischer Methoden zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen. - Typische Probleme sind beispielsweise die Bestimmung eines optimalen Produktionsprogramms, Bestimmung optimaler Lagerbestände oder auch Transportprobleme, bei denen angebotene Gütermengen von Angebotsorten zu Nachfrageorten unter Minimierung der Transportkosten transportiert werden müssen. <p>b) <u>Qualitätsmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement als Wettbewerbsfaktor - Konzept des Qualitätsmanagements - Qualitätsmanagement-Prozess - Instrumente des Qualitätsmanagements - Organisation und Durchführung des Qualitätsmanagements - Qualitätscontrolling <p>c) <u>Business Process Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Management von Geschäftsprozessen - Modellierung, Analyse, Optimierung und Implementierung logistischer Prozess - Management von Projekten zur Prozessoptimierung <p>d) <u>Projektmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektvorbereitung und -design - Projektplanung und -auslösung - Projektleitung - Projektarbeit - Projektabschluss
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wenden quantitative Methoden im Rahmen spezieller Anwendungsfälle in der Logistik an. Sie verstehen und beurteilen die IT-Relevanz diesbezüglich. Sie wissen, dass diese Berechnungen heute praktisch zu 100% IT-gestützt erfolgen.

	<ul style="list-style-type: none"> – Studierende kennen Qualitätsmanagementsystemen, Instrumenten und Methoden und die Umsetzung der Normen in die Praxis und wenden diese problemorientiert an. – Die Studierenden managen logistische Prozesse. Sie modellieren, analysieren und optimieren Geschäftsprozesse. Sie konzipieren Vorgehensmodelle zur Implementierung optimierter Prozesse projektbezogen. Die Studierenden beherrschen in diesem Kontext das methodische Vorgehen, wobei der Schwerpunkt in der problem-/fallspezifischen Anwendung unter Einbezug von Change Management liegt. – Die Studierenden planen und steuern selbstständig, kreativ, methodisch und systematisch Logistik-Projekte/Teilprojekte zeit- und ressourcenadäquat. Sie treffen begründete Entscheidungen, schätzen die Folgewirkungen ihrer Entscheidungen ein, reflektieren diese kritisch und entwickeln diese dialektisch weiter. Sie gehen in diesem Kontext mit Kritik konstruktiv um und wenden diese richtig an.
Semester ¹	2. Semester / 1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 32 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 328 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Gissel
Name der Hochschullehrer	LMC211 - Prof. Dr. Andreas Gissel LMC212 - Prof. Dr. Andreas Gissel LMC213 - Prof. Dr. Sabine Scheckenbach LMC214 - Kai-Uwe Hess LMC214 - Andreas Roer
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC220 - Logistik-Consulting & Soft Skills

Modul-Nr./ Code	LMC220
Modulbezeichnung	Logistik-Consulting & Soft Skills
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC221 - Wirtschaftsethik LMC222 - Soft Skills LMC223 - Change Management LMC224 - Logistik Management Consulting
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Wirtschaftsethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird dargelegt, dass praktische Entscheidungen niemals ausschließlich aus Sachzwängen resultieren, sondern immer eine normative Basis beinhalten. Keine Entscheidung ist ausschließlich rational ableitbar. Alle menschlichen Entscheidungen sind durchsetzt von Normen und fiktiven Entscheidungen. Der Verantwortung darüber kann sich niemand entziehen. - Es wird vermittelt, dass auch über moralische Fragen kritisch-rational argumentiert werden kann. Auch metaphysische Fragen können sehr wohl als Aussagen mit Hypothesencharakter aufgefasst werden; als Hypothesen, die sich zu bewähren haben. Studierende werden die scharfe Trennung von Moral und Ethik einfach nachvollziehen können und Ethik als die Sozialwissenschaft erkennen, welche die Moral zum Objekt der Forschung ausgewählt hat. Ziel der folgenden Ausführungen ist es, aufzuzeigen, welche Anforderungen an eine moralisch ausgerichtete Unternehmensführung zu stellen sind. - Es soll ferner die Dringlichkeit moralisch anspruchsvollen Managements deutlich werden, gleichzeitig muss auch das offensichtliche Versagen in der Vergangenheit erkannt werden, die Konsequenz könnte ein weiteres Einschränken markt-wirtschaftlicher Freiheit durch die Politik sein. <p>b) <u>Soft Skills:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzmöglichkeiten von Soft Skills im Business Kontext - Selbstreflexion und Werteverständnis als Selbstkompetenz - Eigenverantwortung und Resilienz als Selbstkompetenz - Kommunikationskompetenz in der Gesprächsführung durch systemisches Fragen und aktives Zuhören - Teamfähigkeit und Konfliktmanagement als soziale Kompetenz - Netzwerken als Chance – auch im digitalen Kontext - für alltägliche berufliche Problemstellungen und die Karriere - Präsentieren als Methodenkompetenz

	<p>c) <u>Change Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Emotionen und insbesondere Ängsten bei Veränderungsinitiativen - Neurowissenschaftliche Modelle bei Veränderungen - Prozessorientierte Modelle bei Veränderungen - Erfolgskriterien für die Change-Kommunikation anhand von Storytelling-Elementen - Gestaltung von Team- und Großgruppeninterventionen - Ansätze für die Teamentwicklung z.B. im Rahmen von Kickoff-Workshops zu Change-Initiativen - Planung von Change-Architekturen in Organisationen - Unternehmenskultur und deren Wirkung auf Changeprozesse <p>Change-Werkzeuge</p> <p>d) <u>Logistik Management Consulting:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemverständnis und Prozessidentifikation in der Logistik: Das Supply Chain Operation Reference-Modell (SCOR) - Situationsanalyse (IST-Aufnahme) und Zielformulierung (SOLL-Zustand) - Grundlagen der Projektarbeit: Vom Datenkatalog zur Datenharmonisierung - Konzeptentwicklung: Erarbeiten von Lösungsansätzen und Modellen - Der Einsatz von Methoden und Tools - Erwartungsmanagement: - Planung und Durchführung von Kick-off-, Daten- und Ergebnis-Workshops - Präsentationen und Dokumentation: Der Storyboard-Ansatz - Lösungsimplementierung und Umsetzungscontrolling
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden vollziehen eine klare Trennung von Moral als System gelebter Werte und Ethik als empirische, kritisch-deduktive Sozialwissenschaft. Sie beurteilen die Bedeutung von Werten in allen Bereichen menschlicher Praxis, einschließlich der Wissenschaft. Sie verstehen existierende Wertesysteme in Herkunft, Bedeutung und Konsequenzen. Die Studierenden ziehen aus dieser Problematik heraus praktische Konsequenzen für reales eigenes Verhalten und das Management in der Wirtschaft, wobei sie verstehen, dass gesellschaftsfreundliche Unternehmensführung nicht zwingend zu Lasten kommerzieller Interessen gehen muss. - Sie stärken ihre Persönlichkeit und gehen verantwortungsbewusst mit Kenntnissen unterschiedlichster Art um. Die Studierenden treten sicher und situationsadäquat auf und

	<p>argumentieren profund und gefestigt. Studierende erkennen vor einem rationalen Hintergrund die Folgen eigenen Tuns auch unter nicht ausschließlich ökonomischen Aspekten und richten ihr Handeln darauf aus.</p> <p>Studierende kennen ausgewählte Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen und können diese anwenden. Beispiele sind die Förderung der eigenen Kommunikations- / Präsentationsfähigkeiten und Konfliktlösungskompetenz, die Bedeutung von Selbstreflexion, Teamfähigkeit und Resilienz.</p> <ul style="list-style-type: none">- Studierende sind teamfähig unter dem Blickwinkel der Kommunikation und bewältigen Konflikte. Sie verstehen Kulturkompetenz als strategischen Erfolgsfaktor in einer globalen Wirtschaft. Kulturkompetenz ist eine zentrale Voraussetzung internationaler unternehmerischer Betätigung in vielen Aspekten, in erster Linie Personalführung und Marketing. Sie fundieren in diesem Kontext konkrete Entscheidungen und wenden dies im Rahmen ihres eigenen Verhaltens an, also ein Aspekt sozialer Kompetenz. <p>Studierende führen zielgerichtete Verhandlung in verschiedenen Situationen, z.B. im Streitgespräch unter Wahrung jeglicher Fairness. Sie führen in diesem Zusammenhang bewusst Gespräche, Reden, Verhandlungen und Konfliktgespräche.</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit des Handelns und verstehen ausgewählte Management-Ideologien (Lean-Management, Business Reengineering Total Quality, Lernende Organisation, Kaizen) und deren Auswirkungen. Sie erkennen, warum eine kritische Sichtweise zum Change Management notwendig ist. Darüber hinaus wenden Studierende Change Management als Management-Technik und als Consulting Konzept an. Sie kennen das Drei-Phasen-Modell von Kurt Lewin und nutzen Change Management im Spiegel der Literatur. <p>Die Studierenden planen und führen Beratungsprojekte entlang der betrieblichen Versorgungskette (Supply Chain) fall- und praxisbezogen effizient durch. Hierzu ordnen sie prototypische logistische Problemstellungen in die fachlichen Segmente (a) Transport & Verkehr, (b) Beschaffung & Einkauf, (c) Logistik Engineering und (d) Supply Chain Management ein und steuern diese als (Teil-) Projekte. Sie setzen zeitgemäße Methoden, wie Logistik-Benchmarkings oder Total-Cost-of-Ownership-Ansätze, und Tools, wie Netzwerkplaner oder Tenderplattformen zielgerichtet ein. Problemstellungen und Ansatzpunkte zu Lösungen stellen sie sowohl aus Sicht des Beratenden als auch des Beraters dar.</p>
--	---

Semester ¹	2. Semester / 1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 24 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 336 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name der Hochschullehrer	LMC221 – Prof. Dr. Fritz Unger LMC222 – Monika Huber LMC223 - Monika Huber LMC224 - Dr.-Ing. Jörg Priese
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, mündliche, kombinierte Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit, Vortrag/Präsentation) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt u.a. anhand interaktiver und erlebnisorientierter Methoden. Dabei werden Reflexionsprozesse und Feedbackelemente kontinuierlich angewendet, die auch im beruflichen Alltag eingesetzt werden können. Darüber hinaus werden Gruppenarbeiten vergeben, die von den jeweiligen Gruppen selbstständig zu erarbeiten sind.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die

	<p>Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p>Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.</p>
Literatur	<p>Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls</p>

LMC310 - Intralogistik

Modul-Nr./ Code	LM310
Modulbezeichnung	Intralogistik
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC311 - Bausteine der Intralogistik LMC312 - Logistik-Systeme in der digitalen Fabrik LMC313 - Produktionsmanagement
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Bausteine der Intralogistik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In diesem Teilgebiet werden die einzelnen Komponenten von Systemen der Intralogistik mit dem Ziel vorgestellt, deren Funktionsweise zu verstehen sowie die Einsatzmöglichkeiten unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten beurteilen zu können. Insbesondere werden Transport-, Handhabungs- und Lagersysteme betrachtet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der informationstechnischen Integration dieser Systeme. <p>b) <u>Logistik-Systeme in der digitalen Fabrik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vision einer kompletten digitalen Beschreibung sowohl der Produkte als auch der Produktionsanlagen ist das Leitbild der digitalen Fabrik. Das Entwickeln und Erproben von Lösungen in einer virtuellen Realität soll durch das Vermeiden von Fehlern und die Beschleunigung von Prozessen Kosten senken. Das Teilgebiet betrachtet die Voraussetzungen für eine digitale Logistik, stellt den Stand der Technik vor und diskutiert Entwicklungstendenzen z.B. im Bereich der Simulation. <p>c) <u>Produktionsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur eine konsequente Prozeßorientierung sowie eine kontinuierliche Optimierung der Informations- und Materialflüsse erlauben es, die vielfältigen Ziele der Produktionslogistik wie Termintreue, geringe Bestände, kurze Durchlaufzeiten und hohe Auslastung zu erreichen. Das Teilgebiet Produktionsmanagement behandelt die Gestaltungsfelder in der Produktion und die Methoden, die das Produktionsmanagement für die Lösung der Aufgaben zur Verfügung stellt.
Lernergebnisse des Moduls	Die Studierenden erstellen industrielle Planungskonzepte und lösen in diesem Kontext komplexe Aufgabenstellungen. Bei der Lösung interdisziplinärer Aufgabenstellungen gehen sie methodisch vor. Sie nehmen die Organisation, Durchführung und Optimierung von Material- und Informationsflüssen vor – vorrangig im innerbetrieblichen Bereich.
Semester ¹	3. Semester / 4. Semester

Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 20 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 340 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortlicher	LMC311 - Prof. Dr. Wolfgang Müller LMC312 - Prof. Dr. Wolfgang Müller LMC313 - Prof. Dr. Wolfgang Müller
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Wolfgang Müller
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, mündliche, kombinierte Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit, Vortrag/Präsentation) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt. Darüber hinaus werden Gruppenarbeiten vergeben, die von den jeweiligen Gruppen selbstständig zu erarbeiten sind.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC320 - Extralogistik

Modul-Nr./ Code	LMC320
Modulbezeichnung	Extralogistik
Lehrveranstaltungen des Moduls	LIMC321 - Supplier Relationship Management LIMC322 - Distributionsmanagement LIMC323 - Planung in Transport und Verkehr
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Supplier Relationship Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und aktuelle Entwicklungstrends der Beschaffung und des SRM - SRM-Strategieentwicklung - Architektur einer SRM-Strategie - Implementierung einer SRM-Strategie <p>b) <u>Distributionsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Distributionsstrategien, Distributionsstruktur - Auftragsabwicklung - Beschreibung und Bewertung von Verkehrsträgern - Mengen- und Terminkoordination zwischen Kunden und Lieferanten - Lagerstrategien: Standortmodelle und Effekte der Lagerzentralisierung - Das allgemeine Transportproblem: Modellbeschreibung und Lösungsalgorithmen - Tourenplanung - Materialflussrechnung: Grenzleistung logistischer Systeme - Supply Chain Management als unternehmensübergreifendes und kooperierendes System entlang der Wertschöpfungskette - Ansätze und Methoden Lieferantenbewertung - Logistik-Controlling: Aufbau von Kennzahlensystemen zur Bewertung von Logistiksystemen - Logistik und e-business <p>c) <u>Planung in Transport und Verkehr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der Planungsprozesse in der Verkehrswirtschaft in die gesamte Logistikplanung insbesondere die Distributionsplanung - Planungsverfahren: heuristische Verfahren zur Lösung des kanten- und knotenorientierte Tourenplanungsproblem, Suchverfahren, naturanaloge Optimierungsmethoden, - Technologiekonzepte zur Realtimeplanung - Optimierungspotentiale für integrierte Güterverkehrskonzepte

Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden entwickeln Beschaffungsgesamtstrategien ausgehend von der Gestaltung strategischer und operativer Beschaffungsprozesse in komplexen Strukturen. Sie verstehen und nutzen das Lieferantenmanagement, über das die langfristigen Kosteneinsparungen sowie Optimierungsansätze realisiert werden können. In diesem Zusammenhang führen sie die Integrationsrichtungen des Supply Managements sowie die Grundprinzipien zur Charakterisierung von Supply Strategien und den hier zugrundeliegenden Portfolio-Ansätzen aus. Kern sind hierbei die vier grundlegenden Bestandteile der Architektur einer SRM-Strategie, deren jeweilige Ausprägung sowie die Rahmenbedingungen zur Implementierung einer SRM-Strategie. - Die Studierenden beurteilen die logistikrelevanten Folgen der Entscheidungen in Marketing und Vertrieb. Sie verstehen das logistische System in seiner Komplexität, so dass sie selbst Entscheidungen in der Logistik treffen – zwar auch unter Berücksichtigung der Folge für andere Unternehmensbereiche, insbes. Marketing und Produktion. Ferner sollen diese als spätere Entscheidungsträger/innen auch dazu in der Lage sein, die Entscheidungsträger/innen in Marketing und Vertrieb logistisch beraten zu können. - Sie klassifizieren die Planungsprozesse in der Verkehrswirtschaft und der Transportlogistik und ordnen sie in den Zusammenhang zwischen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsplanung. Sie verstehen und berücksichtigen in diesem Kontext die betriebswirtschaftlichen Besonderheiten der Verkehrsbetriebe. Sie wenden die grundlegenden Entscheidungsmethoden in der Transportlogistik anhand von Fallbeispielen und aktuellen Forschungsprojekten an. Sie nutzen in diesem Kontext Anwendungsfelder und Grenzen quantitativer Verfahren in der Transportplanungen und Berücksichtigung aktueller Trends und Verfahren zur Logistiksteuerung. Zu nennen sind hier Technologien und Softwarekonzepte, wie Tracking- und Tracing oder das Collaborative Planning. Sie verstehen und nutzen die Einsatzmöglichkeiten von verbunden Systemen zur Verbesserung des Verkehrsflusses – wie der Verkehrssteuerung und des Güterverkehrs.
Semester ¹	3. Semester / 4. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 24 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 336 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name der Hochschullehrer	LIMC321 - Prof. Dr. Sabine Scheckenbach LIMC322 - Prof. Dr. Andreas Gissel LIMC323 - Prof. Dr. Joachim Schmidt
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC410 - Logistik-Management

Modul-Nr./ Code	LMC410
Modulbezeichnung	Logistik-Management
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC411 - Lean Management LMC412 - Logistik-Controlling LMC413 - Supply Chain Management
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Lean Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Lean Managements - Prozessverbesserungs- und Systemtools <p>Produktionslogistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionskennzahlen - Produktionsregelung <p>Wertstromdesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> - IST- und SOLL-Wertstromerstellung - KANBAN und Supermärkte - A3 und 7-Week-Cycles <p>b) <u>Logistik-Controlling:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung von Logistikleistungen - Verfahren zur Erfassung von Logistikkosten - Analyse und Bewertung logistischer Hauptprozesse - Prozesskostenrechnung – Anwendungen im Logistik-Controlling - Six Sigma: Relevanz und Effekte im Logistik-Controlling - Budget und Budgeting als Planungsinstrument im Logistik-Controlling - Stellenwert des Berichtswesen im Logistik-Controlling - Service Level Agreements (SLAs) - Total Cost of Ownership-Analyse als Methode des Logistik-Controlling <p>c) <u>Supply Chain Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Globale Wertschöpfungsketten im Wandel - Management von Beständen - Organisation der Standortversorgung - Ausgestaltung der Distribution - Kooperationen und Informationen in der Supply Chain
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden analysieren logistische Kausalbeziehungen und verbessern diese mittels Methoden des Lean Managements systematisch. Sie wählen passende Leanmethoden aus und realisieren Umsetzungsstrategien für diese innerhalb von Beratungsprojekten. Sie verstehen und handhaben die Unterschiede zwischen klassischen Management Ansätzen und dem Lean Management.

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wenden für die Logistik relevanten Controlling-Methoden systematisch und problembezogen an. Logistik-Services sind in der Regel funktionsübergreifend. Die Studierenden erfassen den besonderen Prozessbezug sowie die Abgrenzungsproblematik und erfassen Logistik-Kosten und Leistungen adäquat. Sie agieren diesbezüglich sensibilisiert und erarbeiten unternehmensspezifisch Lösungen, als Basis für fundierte Management-Entscheidungen. - Die Studierenden verstehen die aktuellen Herausforderungen entlang der betrieblichen Material- und Warenflüsse und wenden diese in den fachlichen Segmenten zweckmäßig an. Dies betrifft das <ul style="list-style-type: none"> o Management von Beständen, o Organisation der Standortversorgung, o Ausgestaltung der Distribution und o Kooperationen und Informationen in der Supply Chain - Sie ordnen diese als Disziplinen des Supply Chain Managements ein und nutzen sie entsprechend. Die Studierenden wissen, dass ohne die intelligente und effiziente Gestaltung und Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken die globale Arbeitsteiligkeit nicht darstellbar ist und erarbeiten in diesem Kontext problembezogenen Lösungen.
Semester ¹	4. Semester / 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 24 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 336 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name der Hochschullehrer	LMC411 - Dr.-Ing. Jörg Priese LMC412 - Prof. Dr. Sabine Scheckenbach LMC413 – Prof. Dr. Eugen Makowski
Lehrsprache	Deutsch

Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche, mündliche, kombinierte Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit, Vortrag/Präsentation) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen, Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten. Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.
Besonderes	Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden. Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.
Literatur	Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls

LMC420 - Logistik Information Management

Modul-Nr./ Code	LMC420
Modulbezeichnung	Logistik Information Management
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC421 - Enterprice Ressource Planing (ERP) LMC422 - Digital Business Transformation LMC423 - Knowledge Management
Inhalte des Moduls	<p>a) <u>Enterprice Ressource Planing (ERP)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit integrierter, betrieblicher Informationssysteme - ERP-Baukasten und Betriebstypen Cloud/ on-premise - IT-Trends und deren Auswirkung auf ERP-Lösungen: Cloud Computing, Big Data und Industrie 4.0 - Produktauswahlprozess und -einführung - Betrieb und Sicherung von ERP-Lösungen (inkl. DSGVO) <p>b) <u>Digital Business Transformation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung: Bullshit-Bingo oder Wettbewerbsfaktor - Disruptive Geschäftsmodelle - Enabler Technologien: Cloud Computing, Machine Learning, Blockchain, DX Plattformen, Digital Assistant - Cyber Security – Herausforderungen - Business Model Innovation - Methodische Grundlagen <p>c) <u>Knowledge Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung Wissensmanagement - Wissensziele und Erfolgsmessung - Wissensidentifikation mit Wissenslandkarten - Formalisierung von Wissen - Wissensaustausch, z.B. in Communities - Wissensbewahrung in Wissensdatenbanken - Organisationales Lernen und Lernende Organisationen
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen Aufbau, Auswahl, Einführung und Betrieb von ERP-Systemen und analysieren in diesem Zusammenhang problembezogen IST-Situationen für die Erarbeitung von Lösungskonzepten. Sie verstehen und agieren in diesem Kontext holistisch – unter Berücksichtigung dynamischer Markt- und Technologiebedingungen von Cloud Computing, Industrie 4.0, Big Data und des Aufbaus von Smart Business. <p>Sie verstehen komplexe und multiple Entscheidungssituationen im Zeitalter der Digital Transformation und innovativer Business Modelle und nutzen das Wissen zur Analyse der Möglichkeiten und Restriktionen hochintegrierter, moderner ERP-Systeme zur konzeptionellen Lösungserarbeitung.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen den Begriff Digital Transformation, der für neue, disruptive Geschäftsmodelle basierend auf neuen technologischen Möglichkeiten steht und erarbeiten in diesem Kontext fallbezogene Lösungsansätze unter Berücksichtigung eines gewandelten Verständnisses (Akzeptanz). Sie verstehen wirtschaftliche, marktgegebene sowie technologische Rahmenbedingungen sowie deren Abhängigkeiten zur fallbezogenen Lösungserarbeitung und methodischen Ausarbeitung innovativer Geschäftsmodelle. - Die Studierenden verstehen die theoretischen Konzepte des Wissensmanagements, Forschungsansätze sowie Vorgehensweisen und erarbeiten hierauf die Voraussetzungen und auch Hindernisse für einen erfolgreichen Umgang mit der Ressource Wissen.
Semester ¹	4. Semester / 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	360 Stunden Gesamtworkload 24 Stunden Kontaktzeit (Präsenzzeiten) 336 Stunden Selbststudium, Gruppenarbeiten, E-Learning
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog § 3 der geltenden Prüfungsordnung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wolfgang Müller
Name der Hochschullehrer	LMC421 - Dr. Rainer Scheckenbach LMC422 - Dr. Rainer Scheckenbach LMC423 - Prof. Dr. Wolfgang Müller
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Modulprüfung (Klausur, Seminararbeit) / Bestehen der Modulprüfung mit mind. 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden eignen sich die Modulinhalte überwiegend im Selbststudium mittels Lehrbriefen und ergänzenden Übungen,

	<p>Fallstudien sowie Kontrollfragen an. Die Bildung von Lerngruppen zum Austausch von Inhalten wird durch das verwendete E-Learning-System angeboten.</p> <p>Die Lehrinhalte werden unterstützend durch begleitende Workshops/Seminaren in Präsenzform ergänzt.</p>
Besonderes	<p>Bedingt durch die nicht homogene Gruppenzusammensetzung hinsichtlich Vorbildung und praktischer Tätigkeit erfahren die Präsenzveranstaltungen wechselnde Bezüge zu aktuellen praxisrelevanten Beispielen und Themen, die von den Dozenten aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p>Im Bedarfsfall können ortsunabhängige Lehrveranstaltungen, Tutorien und Sprechstunden mittels des verwendeten E-Learning-Systems wahrgenommen werden.</p>
Literatur	<p>Pflichtliteratur: Lehrbriefe des Moduls</p>

LMC800 - Master Thesis

Modul-Nr./ Code	LMC800
Modulbezeichnung	Master Thesis
Lehrveranstaltungen des Moduls	LMC-Thesis - Master Thesis und Disputation LMC801 - Forschungskompetenz
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Themenauswahl - Finden und Verwenden der relevanten von Informationen - Das Format einer wissenschaftlichen Arbeit und was bei der Erstellung zu beachten ist - Zusammenfassende Präsentation der eigenen Arbeit - Einordnung der Arbeit in den wissenschaftlichen und praxisrelevanten Bezugsrahmen - Diskussion kritischer Resultate - Erörterung weiterführender Fragestellungen
Lernergebnisse des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Studierenden verstehen wissenschaftstheoretische Herausforderungen und wenden einschlägige Forschungsmethoden in eigenen wissenschaftlichen Arbeiten an. Die Studierenden leiten aus den Erkenntnissen der Wissenschaftslehre Konsequenzen für unternehmerisches Entscheiden ab. - Sie erarbeiten eigenständig komplexe Aufgabenstellungen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten theoretisch oder mit praxisrelevantem Anwendungsbezug. Die Studierenden übertragen in der praxisbezogenen Master Thesis wissenschaftliche Erkenntnisse auf praxisrelevante Problemlösungen. Studierende, die sich mit einer Problemstellung im Rahmen einer theoretischen Masterarbeit befassen, erarbeiten wissenschaftliche Ergebnisse ausschließlich theoriebasiert.
Semester ¹	1. Semester - 5. Semester / 2. Semester - 5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	24
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung	720 Stunden Gesamtworkload 8 Stunden Kontaktzeit/Seminar 712 Stunden Selbststudium
Art des Moduls	Abschlussprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Analog §§ 3, 18 der geltenden Prüfungsordnung

Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Name des Hochschullehrers	Jeweils der/die Thesis betreuende Dozent/in
Lehrsprache	Deutsch / Englisch ³
Art der Prüfung ⁴ / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiche Teilnahme am Seminar LMC801 und Bewertung der Abschlussarbeit (Thesis und Kolloquium) mit mindestens der Note 4,0
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Berechnung der Modulnote für die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich gemäß § 18 der geltenden Prüfungsordnung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kolloquium/Einzelgespräche, Gruppendiskussionen
Besonderes	-
Literatur	Themenabhängige Literatur im Rahmen der Abschlussarbeit

Erläuterungen:

¹ Die Modulabfolge gemäß Studienverlaufsplan ist abhängig vom Beginn des Studiums. Angabe im Modulhandbuch mit Beginn Wintersemester / Sommersemester

² Aus 3 Wahlpflichtmodulen ist 1 Wahlpflichtmodul zu belegen.

³ Die Master Thesis kann optional in deutscher oder englischer Sprache geschrieben werden.

⁴ Das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass den Studierenden die Namen der Prüfenden, die Form der Prüfungen und Studienleistungen, die Meldefristen zu den Prüfungen sowie die Prüfungstermine und die Bearbeitungszeit rechtzeitig bekannt gegeben werden.